



## **Protokoll zur GV vom Dienstag, 15. November 2016**

<b>Ort</b>	Hotel Bären, Einsiedeln
<b>Beginn</b>	17.30 Uhr – 18.50 Uhr
<b>Teilnehmende</b>	<u>Vorstand:</u> Monika Hauser (Präsidentin), Werner Camenzind, Vincenzo Gallicchio, Rita Marty, Sara Theiler  <u>Schulhausvertretungen:</u> Sonja Treyer (Bäch), Erika Zentner (Bennau), Marietta Birchler, (Egg), Luzia Schnellmann (Einsiedeln), David Kälin (Einsiedeln), Peter Gwerder (Einsiedeln) Ilona Nydegger (Galgenen), Markus Truttmann (Gross), Fabienne Walker (Lachen), Holger Singelmann (Lachen), Simona Beffa (Lauerz), Andrea Pons (Merlischachen), Susanne Chyba (Pfäffikon), Melanie Ulrich (Reichenburg), Manuela Stahl (Riemenstalden), Meinrad Inglin (Sattel), Kathrin Gunz (Schwyz), Petra Schmid (Siebnen), Maggie Schwendeler (Siebnen), Christoph Ehrler (Steinen/RPK) Christine Fässler (Wilten), Büsser-Jäger Irma (Wollerau), Edgar Kälin (Schindellegi), Marianne Auf der Maur (Wilten), Claudia Schänbächler (Einsiedeln)
<b>Entschuldigt</b>	Astrid Hasler (Buttikon), Philipp Schuler (Feusisberg), Thomas Eichhorn (Seewen), Lukas Zogg (SOK)

### **1. Begrüssung**

Die Präsidentin begrüsst die anwesenden Schulhausvertretungen. Speziell begrüsst werden Roger Kündig (AVS), Konrad Schuler (Präsident LSZ), Gaby Andres (Präsidentin TGHW), Karin Ruhstaller (Präsidentin KGSZ), Susanne Chyba (Präsidentin DaZ)

### **2. Wahl der Stimmzählerinnen**

Holger Singelmann und Marianne Auf der Mauer werden als StimmzählerInnen gewählt.

### **3. Protokoll der GV vom 17. November 2015, Genehmigung Traktandenliste**

Das Protokoll der GV vom 17. November 2015 wird ohne Änderungen genehmigt.

Die Traktandenliste wird um das Traktandum 10 „Medien und Informatik: Antrag an den Erziehungsrat“ ergänzt. Dadurch verschieben sich die Traktanden „Verschiedenes“ (neu 11) und „Anliegen der Mitglieder“ (neu 12).

### **4. Jahresbericht der Präsidentin**

Monika Hauser fasst die wichtigsten Punkte aus dem Jahresbericht zusammen. Die ausführliche Version des Jahresberichtes ist auf der Homepage aufgeschaltet.

Folgende Themen haben den Vorstand im letzten Vereinsjahr besonders beschäftigt:

- Flüchtlingskinder in der Schule
- Einführung des Lehrplans 21
- Stärkung der Schulhauskontaktpersonen

- Vernehmlassung Teilrevision der Weisungen über die Sonderschule
- Kürzung des Angebots Sexualpädagogik
- Ansprechstellen im Schulumfeld
- Datenschutz und Auskunftspflicht

Monika Hauser informiert, dass sie im November 2017 als Präsidentin der PSK zurücktritt, da sie nach ihrer Ausbildung zur Heilpädagogin hauptsächlich in diesem Berufsfeld arbeitet.

Rita Marty regt die Anwesenden an, den ganzen Bericht auf der Homepage nachzulesen um einen umfassenden Einblick in die Arbeit des Vorstandes zu erhalten. Sie empfiehlt den Bericht zur Annahme. Dieser wird einstimmig angenommen und mit einem Applaus verdankt.

## 5. Wahlen

Turnusgemäss stellen sich folgende Personen einer Wiederwahl:

- Werner Camenzind (Vorstandsmitglied)
- Vincenzo Gallicchio (Kassier)
- Sara Theiler (Aktuarin)
- Christoph Ehrler (RPK)

Alle Kandidaten werden einstimmig wiedergewählt.

## 6. Informationen aus LSZ, MOst und LCH

Rita Marty informiert aus verschiedenen Gremien, mit denen die PSK vernetzt ist.

### Lehrerinnen und Lehrer Schwyz (LSZ)

Die Geschäftsleitung des LSZ hat sich mit dem neuen Bildungsdirektor Michael Stähli und dem Amtsvorsteher Urs Bucher zum BID-Gespräch getroffen. Wichtige Themen waren Vernehmlassungen, Stufenanliegen, Bildungsabbau durch Sparmassnahmen, die Einführung des Lehrplans 21 und die Mitarbeit des LSZ in Projektgruppen.

An der Delegiertenversammlung vom 8. November hat der LSZ sein Jubiläumsjahr – 100 Jahre LSZ – abgeschlossen. Die Anlässe waren eine gute Gelegenheit, mit Mitgliedern in Kontakt zu treten und den LSZ in den Medien zu präsentieren.

### Mittelstufe Ost (MOst)

In der MOst treffen sich Vertretungen der Mittelstufenlehrpersonen aus den Ostschweizer Kantonen vier bis sechs Mal jährlich. Der Fokus liegt auf der Vernetzung und der gegenseitigen Information über aktuelle Themen. Wichtige Gesprächspunkte waren der Lehrplan 21 (ausgewogene Stundentafel), Fremdsprachen, Nachteilsausgleich, Spar- und Abbaumassnahmen und Anstellungsbedingungen für Lehrpersonen.

### Lehrerinnen und Lehrer Schweiz (LCH)

An der Delegiertenversammlungen und der Präsidentenkonferenz des LCH wurden mehrere Positionspapiere besprochen und verabschiedet (z.B. gemeinsame Haltung bei Fremdsprachen, Bildungssponsoring). Diese Papiere sind auf der Homepage des LSZ abrufbar.

Die Gesundheit der Lehrpersonen ist ein aktuelles Projekt des LCH, über das auch in Bildung Schweiz immer wieder berichtet wird.

## 7. Information Stufenkommission Primar des LCH

Werner Camenzind berichtet über die Arbeit der Stufenkommission Primar des LCH. Auch dieses Gremium arbeitet an den Positionspapieren des LCH mit.

Weitere Themen waren der Umgang mit Hausaufgaben, der Bildungsabbau in verschiedenen Kantonen, Mitgliederwerbung und –beiträge sowie die Umsetzung der kompetenzorientierten Beurteilung.

## **8. Rechnung 2016**

### Bericht des Kassiers

Vincenzo Gallicchio stellt die Rechnung 2016 vor. Die Mitgliederbeiträge sind etwas höher als budgetiert ausgefallen. Unter „Ausserordentlicher Ertrag“ wurden Zinsen eines Anlagekontos verbucht, die in den Vorjahren nicht erfasst wurden. Neu wird der Aufwand für die GV separat ausgewiesen.

Der Verlust im Jahr 2016 beläuft sich auf Franken 278.95.

### Bericht der RPK

Christof Ehrler von der RPK verdankt die sauber ausgewiesene Buchführung und bittet die Anwesenden, die Rechnung zu genehmigen.

### Abnahme der Rechnung

Die Rechnung wird einstimmig angenommen und verdankt.

## **9. Budget 2017**

### Präsentation des Budgets

Vincenzo Gallicchio präsentiert das Budget 2017. Es basiert auf gleichbleibenden Ansätzen für die Mitgliederbeiträge.

Der Ertrag aus den Mitgliederbeiträgen und der Aufwand für die Generalversammlung werden leicht höher budgetiert. Jahr 2017 wird ein Verlust von Fr. 985.- erwartet.

Christoph Ehrler von der RPK empfiehlt das Budget zur Annahme.

### Genehmigung Budget

Das Budget für das Vereinsjahr 2017 wird einstimmig angenommen.

## **10. Medien und Informatik: Antrag an Erziehungsrat**

### Sachlage

Der Erziehungsrat hat Änderungen bei der Bewertung und Beurteilung im Zusammenhang mit dem Lehrplan 21 beschlossen. Für den Vorstand der PSK ist es unverständlich, dass bereits ab kommendem Schuljahr in der 5. und 6. Klasse für den Bereich „Medien und Informatik“ eine Zeugnisnote gesetzt werden muss. In der Vernehmlassung hatten sich die PSK und der LSZ dafür eingesetzt, dass der Bereich nicht benotet wird, da dafür auch kein Fach geschaffen wurde.

### Diskussion

Der Vorstand der PSK schlägt vor, dem Erziehungsrat in einem Brief aufzuzeigen, dass die Grundlagen für eine seriöse Bewertungen mindestens im Moment nicht vorhanden sind und zu beantragen, die Bewertung mindestens so lange aufzuschieben, bis alle betroffenen Lehrpersonen die Weiterbildung „Medien und Informatik“ abgeschlossen haben.

Koni Schuler, der den LSZ in der Projektgruppe für die Einführung des Lehrplans 21 vertritt, informiert über die neuesten Entwicklungen. Die Kommission schlägt vor, den Bereich „Medien“ sofort zu benoten, weil dieser bereits Bestandteil des aktuell gültigen Lehrplans MuU war. Die Benotung des Bereichs „Informatik“ soll dann erfolgen, wenn die betreffende Lehrperson ihre Weiterbildung abgeschlossen hat. Diese Regelung wurde soeben im Dokument „FAQ zur Einführung des Lehrplans 21“ auf der Homepage des Kantons veröffentlicht.

Verschiedene Wortmeldungen unterstützen das Ansinnen des Vorstandes dem Erziehungsrat trotzdem einen Antrag zur Aufschiebung der Benotung zu stellen. Folgende Argumente werden genannt:

- Eine gestaffelte Einführung der Benotung löst das Problem nicht. Wenn nicht alle Klassen einer Schule gleich beurteilt werden führt dies zu Unruhe. Zudem muss die Sekundarschule auf eine gleiche Vorbildung ihrer Schüler zählen können.
- Im Moment hat noch kein andere Kanton beschlossen, den Bereich „Medien und Informatik“ in der Primarschule zu benoten.
- Der Beschluss des Erziehungsrat spielt den Kreisen, die den Lehrplan 21 ablehnen, in die Hände.
- Bevor Lehrmittel und genügend Geräte zur Verfügung stehen, fehlt die Basis für einen fundierten Unterricht und eine seriös abgestützte Bewertung.

### Beschluss

Folgender Antrag wird einstimmig angenommen.

Die GV der PSK beantragt dem Erziehungsrat, die Bewertung im Bereich „Medien und Informatik“ solange auszusetzen, bis die genannten Vorbehalte behoben und die Weiterbildung der Lehrpersonen abgeschlossen ist.

Die Schulhauskontaktpersonen bestätigen die Unterstützung des Antrages mit ihrer Unterschrift. Die Unterschriftenliste und der Brief werden Koni Schuler zur Weiterleitung an den Erziehungsrat übergeben.

## **11. Verschiedenes**

Mäggi Schwendeler und Illona Nydegger (Galgenen) äussern den Wunsch, die GV auf einen anderen Wochentag zu verlegen. Ihre Schulleitung behält sich vor, zu entscheiden, ob die Teammitglieder sich für Teamsitzungen entschuldigen und an Anlässen des LSZ und der PSK teilnehmen können.

Der Vorstand der PSK ist der Ansicht, dass die Verschiebung auf einen anderen Wochentag das Problem nicht lösen würde. Dadurch wären einfach andere Schulorte betroffen. Koni Schuler weist darauf hin, dass Arbeitnehmer laut Gesetz an Gewerkschaftsanlässen teilnehmen dürfen.

## **12. Anträge und Anliegen der Mitglieder**

Es wurden keine Anträge eingereicht

Sara Theiler  
Aktuarin PSK